
Archivale des Monats Juli 2011

Lageplan eines Garagenbaus am Thüringer Bahnhof



Die Archivale des Stadtarchivs Halle, die wir untersuchten, bezeugt den Um- und Aufbau des Thüringer Bahnhofs. In den Akten eines Bauprojektes von 1978 sind wir auf einen interessanten Objektplan gestoßen, welcher sich in einem guten Zustand befindet.

Der Lageplan des Thüringer Bahnhofs wurde auf Grund eines Garagenbaus für einen Bauzug, der Gleisarbeiten diente, angefertigt und vom Stadtarchitekten Dr. Gerhard Kröber am 25. Mai 1978 genehmigt. Mit dem Garagenbau sollten Reparatur- und Unterstellmöglichkeiten für den Bauzug geschaffen werden. Im Maßstab 1:1000 zeigt der Lageplan den Gleis- und Gebäudeaufbau im Bereich vom Steinmetzbetrieb bis zum Güterschuppen. Auch das Bauprojekt ist auf dem Plan zu finden, welches zwischen der Fabrik Max Götzes und der Anlage VEB der Deutschen Spedition liegt und rosa gekennzeichnet ist. Für diesen Umbau war die Reichsbahndirektion Halle (S.), deren Antrag am 10. Mai 1978 zum Stadtarchitekten geschickt wurde, federführend.

Der Bahnhof wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut und unterließ seitdem sehr vielen Umgestaltungsmaßnahmen. Vor allem unter Führung der Deutschen Reichsbahn in der DDR erfuhr er größere Modernisierungen. So wurden 1956 Lagerhallen und das Speditionsgebäude gebaut. Eine weitere Welle des Umbaus kam im Jahr 1978, in dem neben der Garage auch neue Industrieanschlüsse hinzu kamen. Dass der Bahnhof stetig ausgebaut wurde, lag am hohen Güteraufkommen in der DDR. Außerdem war Halle zu dieser Zeit ein wichtiger Bahnknotenpunkt. Auch eine günstige Lage sicherte die Existenz des Bahnhofs, da um ihn herum viele Fabriken mit Bahnanschluss lagen. Dieser Zustand änderte sich mit der Währungsunion und der Friedlichen Revolution. Die VEB-Betriebe brachen zusammen und das Güteraufkommen nahm ab. Dies führte zu Schließung des Thüringer Bahnhofs in den 1990er Jahren.

Im Jahr 2006 wurde der Thüringer Bahnhof zu einer Parkanlage umgebaut, wobei noch heute einige Reste des Bahnhofs zu sehen sind, zum Beispiel die alten Fabriken, einige Signale, Prellböcke und der alte Güterschuppen. Letzterer wird heute als Verladeplatz für LKWs benutzt und befindet sich im sanierten Zustand.

Maximilian Albrecht, Paul Stang, Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium, Klasse 10/1

© Stadt Halle 2011